

Dienstag, den 11. Mai 1880.

(1795—2)

Nr. 2886.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Besetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Gladnik'sche Stiftung im Jahresertrage von dreihundzwanzig (23) Gulden 6 kr. Auf diese haben Studierende aus der Familie Gladnik und Sever Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Unteridria unter Beziehung von vier Gemeindegliedern zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zeroušek'sche Stiftung im Jahresertrage von siebenundvierzig (47) Gulden 38 kr., zu deren Genusse bloß Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zeroušek berufen sind.

3.) Der erste Platz der ebenfalls auf keine Studienabtheilung beschränkten Blas Kortischen'schen Stiftung im Jahresertrage von neununddreißig (39) Gulden 22 kr. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

a) Verwandte;
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.
Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

4.) Der zehnte Platz der von den Mittelschulen an unbeschränkten Johann Kallister'schen Stiftung im Jahresertrage von zweihundert vierzig (240) Gulden. Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise berufen: im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, Johann arme Studierende aus Krain.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Mauriz'sche Stiftung im Jahresertrage von achtzehn (18) Gulden 24 kr.
Auf diese haben:

a) Verwandte;
b) in deren Ermanglung Studierende überhaupt Anspruch.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Novak'sche Stiftung im Jahresertrage von sechsundvierzig (46) Gulden 20 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:
a) arme Verwandte;
b) beim Abgange solcher, arme Laibacher Bürgersöhne;
c) arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Berent.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Dmersa'sche Stiftung im Jahresertrage von achtundzwanzig (28) Gulden 60 kr. für Laibacher Studierende, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft.

8.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Poklukar'sche Stiftung im Jahresertrage von zwanzig (20) Gulden 50 kr.

Zum Genusse derselben sind berufen:
a) Verwandte;
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Pfarre Obergörjach.

9.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten, von der Volksschule angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien zu genießenden Josef Repeschitz'schen Stiftung im Jahresertrage von je einhundert und fünf (105) Gulden 10 kr. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Altenmarkt bei Laas zu.

Anspruch hierauf haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Abgang Bürgersöhne aus Laas und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Laas.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1882—2)

Nr. 2202.

Rundmachung zur Besetzung mehrerer Waisenstiftungen.

Zum Laufe dieses Jahres sind mehrere Waisenstipendien im Jahresbetrage von 50 fl. in Erledigung gekommen, und wird es von der Beschlussfassung des demnächst zusammentretenden Landtages abhängen, ob in der hiesigen Baronin Lichtenhurn'schen Waisenanstalt für Mädchen außer den im Vorjahre creierten 20 Stiftpätzen noch deren mehrere activiert werden sollen.

Damit nun die erledigten und die allenfalls neu activierten Stiftpätze in dem besagten Mädchenwaisenhanse ehebaldigst zur Besetzung gelangen, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben, und sind die ungestempelten Gesuche der Bewerber im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis

28. Mai 1880

zu überreichen.

Zum Genusse der Stiftpätze sind berufen arme krainische Waisenkinder ohne Unterschied des Geschlechtes, welche der Schulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre.

Bewerber um diese Stipendien haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung (ob Halb- oder Ganzwaise), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vormund ist.
Laibach am 1. Mai 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1843—2)

Nr. 5749.

Techniker-Stelle.

Zur vorübergehenden Verstärkung des Bauamtes bei dem Laibacher Magistrate wird ein theoretisch und auch praktisch gebildeter Techniker auf unbestimmte Dauer gegen halbjährige gegenseitige Kündigung mit der Jahresbestallung von 1000 fl. aufgenommen.

Die über Alter, Stand und Familie, über die vollendeten technischen Studien, über die praktische Verwendung im Baufache und über den Leumund zu documentierenden Gesuche sind bis 15. Juni 1880

bei dem Laibacher Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. April 1880.

Der Bürgermeister:

Lajshan m. p.

(1862—3)

Nr. 279.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Commenda St. Peter kommt die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte von jährlichen 400 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

Ende Mai d. J.

anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 28. April 1880.

Der Vorsitzende: Mandič m. p.

(1887—2)

Nr. 2180.

Diurnisten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Egg wird ein Diurnist mit dem Diurnum per 1 fl. 20 kr. mit 1. Juni 1880 aufgenommen.

Derselbe soll in Grundbücher-Einführungsarbeiten geübt sein.

Gesuche unter Angabe des Alters und mit Belegen bezüglich der bisherigen Verwendung sind binnen 14 Tagen zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8. Mai 1880.

(1895—3)

Nr. 2383.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirnik die Localerhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

21. Mai 1880,

vormittags um 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 3. Mai 1880.

(1883)

Nr. 4929.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirkle

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

18. Mai 1880

und die folgenden Tage im Orte Cirkle mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5. Mai 1880.

(1997—1)

Nr. 5119.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Veit und Wischmarje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei zu Laibach vom 1. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen

der 25. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft St. Veit bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüdsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1880.

(1854—1) Nr. 925.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Barliß und Lukas Grilj (als Cessionär der Franz Bregar, Aloisia Stefan und Maria Uranij) die exec. Versteigerung der dem Franz Uranij von Kriskate gehörigen, gerichtlich auf 1453 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wildenegg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten Februar 1880.

(1852—1) Nr. 1324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Buncel von Tuffstein (Cessionärin der Peter, Barth., Josef, Gertraud Utalar) die exec. Versteigerung der dem Franz Zerman von Unterdobrawa gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche Lichtenegg sub Urb.-Nr. 42 und 48 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten März 1880.

(1851—1) Nr. 1402.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Gerko von Oberlofess gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1126 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zwei-

ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1880.

(1877—1) Nr. 897.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Johann Gantar von Sauraz Nr. 9 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18ten November 1879 schuldigen 80 fl. 80 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 16/14 zu Sauraz sub Conscr.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2660 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Mai,

17. Juni und

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 10ten März 1880.

(1893—1) Nr. 255.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jazbec von Cilli die exec. Versteigerung der dem Rafimir Kolanti von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Refc.- und Urb.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1880.

(1822—1) Nr. 3500.

Erinnerung

an Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Grozina von Straja bei St. Valentin (durch Dr. Roceli) die

Klage pcto. Anerkennung der Ersetzung und Gestattung der grundbücherlichen Einverleibung des Eigentumsrechtes der Realität Berg-Nr. 957 ad Herrschaft Gurkfeld angestrengt, und wird die Tagsetzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bidovič von Straja bei St. Valentin als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3. April 1880.

(1156—1) Nr. 1405.

Erinnerung

an die Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'sche und Helena Zvanut'sche Pupillen, rückfichtlich deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'schen und Helena Zvanut'schen Pupillen, rückfichtlich deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Maria Bertove und Josef Rodre von St. Veit, Vormünder des mj. Philipp Bertove und erstere auch in eigenem Namen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 393 und 396, aus dem Vergleiche vom 28. April 1825, Z. 844, per 90 fl. C.-M. oder 94 fl. ö. W., dann zufolge Vergleiches vom 26ten April 1822, Z. 894, per 40 fl. 40 kr. C.-M. oder 42 fl. 70 kr. ö. W. für Jerni Cigole, zufolge Vergleiches vom 15. Jänner 1831, Z. 48, per 99 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. oder 104 fl. 37 kr. ö. W. für Johann Mistlej, weiters der bei der Realität ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 263 zufolge Kaufvertrages vom 15. April 1817 per 760 fl. s. A. für die mj. Josef und Jerni Potočnik und der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 502 zufolge Vergleiches vom 13. April 1818 per 90 fl. C.-M. für die Mathias Prelesnik'schen Pupillen per 90 fl. und für Helena Zvanut'schen Pupillen per 700 fl. haftenden Forderungen sub praes. 13. März 1880, Z. 1405, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Anton Furlan von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(1615—3)

Nr. 1906.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf (Cessionär des Georg Gladnik von dort) wird die mit Bescheid vom 29. Juni 1874, Z. 4507, auf den 4. Dezember 1874, 8. Jänner und 5ten Februar 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. bewerteten Realität sub Refc.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 194 fl. s. A. reassumando auf den

2. Juni,

1. Juli und

4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1958—2)

Nr. 929.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Sulje von Unterlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. Jänner 1880.

(1832—2)

Nr. 2177.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Birant von Berh (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Jnthar von Berbene gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Februar 1880

(1839-1) Nr. 6210. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Johann Carman von Gowejez (durch Dr. Runda) gegen die unbekanntes Tabulargläubiger Helena Carman geborne Folter und die Johann Kuraltsche Wasse, resp. deren Rechtsnachfolger, zu Handen des aufzustellenden Curators ad actum die Verjährungsklage bezüglich der gegenseitigen Tabularansprüche bei der Realität sub Urb.-Nr. 1115 ad Herrschaft Laibach, 760 fl. 45 kr. und 150 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, über welche zur Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, unter gleichzeitiger Bestellung des Dr. Zarnit als Curator angeordnet wurde.

(1896-1) Nr. 926. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Berg-Nr. 43, Curr.-Nr. 346, Berg-Nr. 70, Curr.-Nr. 372, Berg-Nr. 76, Curr.-Nr. 378 und Berg-Nr. 77, Curr.-Nr. 379 vorkommenden, auf Jakob Judnik aus Winkel Nr. 20 vergewährten, gerichtlich auf 69 fl. 10 kr. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der Maria Saje von Winkel, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 13ten October 1875, Z. 6665, pr. 69 fl. 10 kr. s. A., am 28. Mai und 2. Juli um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

(1867-1) Nr. 8603. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 30,141, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am 19. Mai 1880 zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Eoba von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl., 740 fl. und 30 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Moosthal, Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Drefowiz mit dem früheren Anhangе geschritten wird.

(1876-1) Nr. 1123. **Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Thomas Tusar von Idria wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. October 1859 dem hohen k. k. Aera schuldigen 20 fl. 98 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 438, tom. 1, pag. 364 in Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. s. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 20. Mai, 17. Juni und 22. Juli 1880, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1831-1) Nr. 7198. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Novat in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 181/2, tom. I, fol. 85 ad St. Peter a. d. Beisheid und Rectf.-Nr. 63, tom. I, pag. 103 ad Kreutberg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 22. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1855-1) Nr. 622. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerlar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 vorkommenden Halbhube sammt Mühle, dann der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 621 vorkommenden Viertelhuber reassumiert, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1833-1) Nr. 2826. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf die erste und zweite executive Versteigerung der dem Johann Prime von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1917-2) Nr. 7976. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28,217, und 30. März 1880, Z. 6229, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten exec. Feilbietungstermines am 15. Mai 1880

zur dritten exec. Feilbietung der der Anna Urs. l. von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 2883 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

(1904-1) Nr. 389. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kozlevecar von Metnaj die exec. Versteigerung der dem Michael Markovic von Studenec Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, Band VI, fol. 169 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1905-1) Nr. 1176. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Kramar von Dob gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 113, Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1861-1) Nr. 719. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem

Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Münkendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1860-1) Nr. 1022. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Lavrac von Dshenthal gehörigen, gerichtlich auf 1922 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack Urb.-Nr. 110 vorkommenden Halbhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1853-1) Nr. 1166. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Serat von Hohenegg die executive Versteigerung der dem Johann Klopčič von Tschemschenil gehörigen, gerichtlich auf 5123 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 72 und 73 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der anonyme Brief vom 9. Mai unter der Adresse „Frau S.“ hat jene in keiner Hinsicht betroffen, da sie sich mit derlei Gemeinheiten nicht befasst. (2033)

Herren-, Damen- und Kinder-Wasch-, Glacé- und Zwirn- Handschuhe, Netz-Stütz von Seide u. Zwirn, Strumpfbländer (Gummi-, nach Meter) bei A. Eberhart, Sternallee. (1780) 3-2

Lehrjungen.

In der Gemischtwaren-Handlung von J. Kenda in Rudolfswert wird ein Lehrjunge im Alter von 12 bis 13 Jahren, der der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sogleich aufgenommen; desgleichen wird im Café Schmidt in Rudolfswert ein Lehrjunge von gesunder Constitution, der deutsch und slovenisch spricht, sogleich aufgenommen. (1988) 3-1

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 188, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 Viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1897) 27-14

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai l. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.



Wäsche, eigenes Erzeugniß, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei S. J. Hamann, Hauptplatz. (927) 29 Preiscourante franco.

Gebrauchte

Fässer

aus Eichenholz von 250 bis 400 Liter Rauminhalt werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Joh. Gul. Kank in Laibach, Kömerstraße Nr. 12. (1959) 3-2

Schöne (1773) 6

Wohnungen

im Fürstenhof (I. Stock) mit der Aussicht in die Herrengasse, bestehend aus drei, vier und fünf Zimmern nebst Zugehör, sind billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als vortrefflich wirkendes diätetisches

Mittel

speciell zur angenehmen und schnellen Behebung der geschwächten und zerrütteten Manneskraft,

überraschend in seiner angenehm aufmunternden Heilwirkung, dient nicht allein zur Behebung, Erhöhung und Kräftigung der Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vorzüglich bewährtes Magenleqir bei: Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkatarrh, Sodbrennen, Ebel und Erbrechen, Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Unfruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Leber-, Milz- und Hämorrhoidal leiden etc. etc. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Liqueure. Unzählige Anerkennungen und Dankschreiben von Autoritäten über die Vortrefflichkeit dieses Chiococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Preis: Große Original-Bouteille mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. Postspesen 20 kr.

Haupt-Versanddepot:

D. C. Chlodis Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). (920) 12-11

(1880) Nr. 2925.

Firmalösung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde im Register für Einzelfirmen bei der Firma

J. Spoljarič

zum Betriebe einer Krämerei mit Spezerei-Artikeln in Laibach die dem Herrn August Spoljarič zur Zeichnung obiger Firma ertheilte Procura gelöst.

Laibach am 27. April 1880.

(1834-1) Nr. 7760.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Gosar wurde Lukas Čadež von Laibach, Maria-Theresienstraße Nr. 6, als Curator bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1880.

(1736-3) Nr. 2098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass in der Realisationsfache des k. k. Steueramtes Laibach gegen Jakob Jugovic von Grenze Nr. 9 zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen Executen und der unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Jakob, Magdalena, Anna, Jera, Peter und Maria Jugovic, dann Josef Kuralt von Ermern, Josef Kuralt von Gorenjavas und Josef Kuralt von Laibach Nr. 42 Herr Mathias Koller von Laibach zum Curator bestellt und ihm der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 8. April 1880, Z. 1814, zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1880.

Klimatischer Curort Bad Villach
bei Eisenkappel (Kärnten), Station Kühnsdorf.
Saison-Eröffnung am 1. Juni.
Wohnungen und Mineralwasser-Bestellungen wollen gefälligst an die Inhabung gerichtet werden. (1986) 3-1

Schneeglöckchen.
Schönheitswasser.
Kein Toilettenartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortrefflichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ concurriren. Aus öligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl. (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

Wiener Toilette-Poudre.
Schneeglöckchen, in weiss und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. — Preis per Carton 60 kr.
Zu beziehen durch Otto Franz, Parfumeur, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn: Eduard Mahr, Parfumeur; in Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

Stalling, Ziem & Cie.,
Wien, Wieden, Laugasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfester anerkannte

Stein-Dachpappe
(1410) 6-6 in Tafeln und Rollen, fertig präparierte Anstrichmasse
(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt und Dachpappnägel.
Asphaltmastix, Sandron und Holzcement, Defarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

(1836-1) Nr. 9174. (1829-2) Nr. 8939.

Bekanntmachung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Andreas Sajc, Bedienter beim k. k. Obersten Schmidt, zuletzt in Graz, nun unbekannt Aufenthalt, erinnert, dass ihm Herr Dr. Jarmit, Advocat in Laibach, als Curator bestellt und demselben der Bescheid vom 27. November 1874, Z. 27,754, behändigt worden sei.
Laibach am 27. April 1880.

Bekanntmachung.
(1837-1) Nr. 8722.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass den angeblich verstorbenen Tabulargläubigern Georg Pleško von Lukowitz und Gertraud Stubic geb. Runc von Lukowitz Herr Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt wird.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1880.

Uebertragung executiver Feilbietungen.
Die mit dem Bescheid vom 12ten October 1879, Z. 8773, auf den 16ten Jänner, 13. Februar und 13. März 1880 angeordnete exec. Feilbietung der Realität Extr.-Nr. 17 ad Steuergemeinde Semič in der Executionsfache der Katharina Fuchs von Semič gegen Anna Pavlišić von Rosza Nr. 6 pcto 132 fl. 21 kr. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den
7. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1880
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Mützing, am 16. Jänner 1880.

Bekanntmachung.
(1661-2) Nr. 3374.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. Jänner 1880, Z. 743, bekannt gemacht, dass die zweite auf den 21. April l. J. angeordnete Feilbietung der dem Franz Zadnikar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach erfolglos geblieben ist, daher am
22. Mai 1880
zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach am 24. April 1880.

Einleitung zur Todeserklärung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei auf Ansuchen des Johann Kunz von Sifersche in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines im Jahre 1826 gebornen, bereits Valentin Jahren verschollenen Bruders Valentin Kunz von Sifersche Nr. 56 gewilligt und Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Laibach, zum Curator desselben bestellt worden.
Valentin Kunz wird daher aufgefördert,
binnen einem Jahre
nach der dritten Einschaltung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthalt dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 16ten April 1880.